

F. K. 74.

Den  
noch unerloschenen

Za  
2840

**Bodenhausischen Selden=Ruhm**

Wolte  
Als

**Se. EXCELLENZ,**

Der

**Hochwohlgebohrne Herr,**

**H E R R**



**N**



**ilhelm**

von

**Bodenhausen,**

auf Brandis, Radis, Soltstedt und Wülfingerode zc.

**Sr. Königl. Hoheit und Chur=Fürstl. Durchl. zu Sachsen**  
Hochbestalter Alesstor des Hochlöbl. Hof=Gerichts zu Wittenberg, wie  
auch Hochverordneter und Hochansehn. Insp. der Churf.  
Land=Schule Grimma,

**Die hohe CHARGE**

eines

**Creyß = Hauptmanns**

in dem Leipziger Creyße

M. Apr. 1733. gnädigst erhalten,  
in einigen gebundenen Zeilen vorstellen,  
und

**Se. Excellenz**

Zu dieser erlangten hohen Ehren=Stelle hierdurch zugleich  
gehorsamst und demüthigst Glück wünschen

ein untenthängig, verbundenster  
Client

**M. Samuel Schneider,**  
denom. Pfarrer nach Gerichshayn.

Wurgen, druckt Johann Friedrich Bergemann.



**F**ortes creantur fortibus et bonis:  
 Est in iuvenis, est in equis patrum  
 Virtus: nec imbellem feroces  
 Progenerant aquilae columbam.

**S**chwohlgebohrner Herr,

Es liebt Dein edler Geist  
 nicht das, was Heuchelei, nicht das, was Schmincke heist.  
 Was sich der Sonnen zeigt, das kan vor Dir bestehen;  
 Die Wahrheit pflegt bey Dir nur ein und aus zu gehen.  
 Drum macht voriego sich auch kein geschminckter Kiel  
 hin vor Dein Angesicht. Die Wahrheit hat zu viel,  
 was sie zu Deinem Glanz und Ruhme kan erzehlen,  
 so das sie kaum recht weiß, was sie hierzu soll wehlen.  
 Doch die Bescheidenheit, die Dir ganz eigen ist,  
 will nicht, daß man Dein Lob allhier nach Würden mißt.  
 Indes da Dich Dein GOTT u. Lands-Herr höher heben,  
 und neue Strahlen legt um Deine Scheitel schweben,  
 frolocket Leucoris mit ihrem Richter-Haus,  
 und klärt sich Dir zur Lust mit neuem Lichte aus.  
 Es jauchzt der Helicon mit seinen Musen-Söhnen,  
 und will Dich, Moecenat, mit frischen Zweigen crönen.  
 Es blühet vieler Glück so wohl im Ely-Athen  
 durch Deine Huld, als sonst, vor andern wunderschön.  
 Was brechen, Theurester, Dir nicht vor Gottes-Häuser,  
 weil Du sie wol bedacht, noch legt vor Lorber-Reiser?  
 Wie mancher schwingt vor Dich sein Herz und Hand empor,  
 und ehret Dich, als Patron, im heiligen Schmuck und Chor?  
 Dem Deine Mildigkeit, dem Deine grossen Ahnen  
 den Weg dahin gezeigt und gnädig wollen bahnen.  
 Ja mancher ist, der noch aus seiner Grabes Gruft  
 des Bodons Helden-Stamm' viel Glück und Dank zurufft. a)

Was denckt ihr Musen dort am grauen Mulden-Strande?  
 Denckt ihr nicht auf ein Lied in eurem gelben Sande?  
 Nicht auf ein Freuden-Lied, das auf dem Pindo klingt?  
 Nicht auf ein Ehren-Lied, womit ihr jetzt besingt,  
 wie euer fluges Haupt verdiente Palmen trägt?  
 Wer ist wohl, der hiebey nicht seine Pflicht ablegt?  
 So steig denn weiter auf zu Deiner Helden-Zahl.  
 Vergönne mir anbey, O Herr! nur auch einmahl,  
 daß meine Schuldigkeit hier mit gedruckten Zeilen  
 zu Deinem Ehren-Saal Vergnügungs-voll darf eilen.

Dem meine Feder hat dergleichen nie gewagt;  
Was ich vormahls etwan zu Deinem Ruhm gesagt,  
da Deines edlen Stamms gepriesne tapffre Helden b)  
durch meinen schlechten Kiel sich Dir vor Augen stellten,  
war ungedruckt und noch darzu sehr mangelhafft,  
doch hat es mir damahls viel Glück und Lust geschafft.  
Nun kan ich höchstvergnügt zu Deinem Rahmen schreiben,  
wie Deine Tugenden Dein Glück höher treiben,  
und wie Du Dich noch mehr dem Vaterlande schenckst,  
und als ein wahrer Held auf dessen Bestes denkst.  
Es wird die Nachwelt auch bey den erwehnten Helden  
dereinst zu Deinem Preis Dein Angedencken melden,  
da sich ein gleicher Trieb in Deinen Adern regt,  
dergleichen jene hat zu Ehr und Ruhm bewegt.

Du stammst, Glückseliger, aus ihrem edlen Saamen,  
und hältst auch ritterlich ob ihren Helden Rahmen.

Dort wünscht Horatius dem trefflichen August, c)  
dem Helden seiner Zeit und der Gelehrten Lust,  
Er möchte doch nicht so zum Sternen-Vol hin eilen,  
und sich noch lange Zeit bey seinem Volk verweilen.

Es fragt sich: ob ein Christ dergleichen wünschen kan?

Der sieht den Himmel ja vor seine Heymath an,  
und wünscht das fremde Haus der Welt bald zu verlassen,  
und dort ein bessres Theil vergnügt davor zu fassen.  
Allein man darf nur auf die rechte Meynung sehn,  
so kan dergleichen Wunsch von uns gar wohl geschehn.  
Ist unser Leben noch in dieser Welt von nöthen,  
so darf auch Paulus drum zu bitten nicht erröthen.

Phil. I. 22. 24.

**Sochwohlgebohrner Herr** / da mei-  
ne Schuldigkeit

mir iezo einen Wunsch in Demuth auch gebent,  
so nehm ich ungeschent auch dieses Dichters Worte,  
und brauche sie mit Lust an diesem hohen Orte:

Bleib, **Snädiger PATRON**, der

Höchste gönn' es Dir,  
Er gönn es Deinem Volk, noch viele Jahre hier,  
zum Trost der Deinigen, die Dich, als Vater ehren,  
und aller, derer Glück sich pflegt durch Dich zu mehren!  
Mich und viel andere hast Du recht wohl bedacht.  
W sey davor auch hier Preis, Danck und Ruhm gebracht.  
Gott lasse Dich vergnügt, beglückt u. lange leben!  
so soll Dir unsre Treen noch manchen Glücks-Wunsch geben.

JK 20  
2840

Kommt unterdessen ja dereinst die Scheidens-Zeit,  
 so sey der Himmel Dir zur Wohnung zubereit!  
 Jedoch so lange Du auf Erden noch solst wallen,  
 so lasse GOTT Dein Loos Dir allzeit lieblich fallen!  
 Er gebe Stärck und Krafft! Er seegne Sorg' und Müß!  
 Damit des Landes Wohl dadurch nach Wunsch blüh.  
 Dein Hölbes Ey-Gemahl! bleib immerfort beglückt!  
 und weil GOTT letztlich GZ in Gnaden angeblicket,  
 daß GZ nun wiederum ein muntres Herrlein küßt:  
 so sey der HERR gepreißt, daß Er so gütig ist!  
 Er stärcke GZ nunmehr mit Krafft aus seiner Höhe,  
 daß Krankheit und Gefahr bey JHN vorüber gehe,  
 daß JHNE Freude nichts, nichts JHNE Ruhe stört,  
 und GZ stets lauter Glück von Ihrem Hause horet!  
 Also bekleiben auch, so wachsen auch nicht minder  
 die Zweige Deines Stamms, die edlen Helden-  
 Kinder  
 bey stetem Wohlergehn zu gleichen Ehren fort,  
 und kommen dermalens auch an so hohen Ort!  
 Daß Helden also nur auch wieder Helden zeugen,  
 Weil ihre Art und Glück auch denen Kindern eigen.



- a) Perquam insignis est *Perillusrium Herorum* de BODENHAVSEN in rem Ecclesiasticam pariter ac literariam meritorum gloria, cum ad eosdem, non multis modo in Ecclesia & Scholas, ius, quod vocant, Patronatus, atque singularis earum cura pertineat, verum laeta etiam beneficia & stipendia, ex ipsorum aerario, bonarum sacrarumque literarum cultoribus porrigantur, quorum ope multi, exquisita & recondita imbuit doctrina, ad summum laudis ac honorum verticem pervenerunt Horum tres saltem, vtpote testes longe locupletissimos nominare iam liceat, videlicet
- I.) D. HEINR. TIETZMANNVM, Onoldinum postremo Theologum aulicum, sacrae eruditionis non minus, quam pietatis laude memorabilem; A. 1714. 19. Febr. rebus humanis exentum cuius vitam literis persequuntur cel. *Autores der Fortgef. Samml. von N. u. V. Theol. Sachen* 1729. p. 916. sq. Hic cum a. 1685. in Jenensium sapientiae sedem concessisset bienniumque ibi in literarum studio nondum traduxisset, a Beato Heroe, Generosissimo Domino KRAFFT BURCHARDO de BODENHAVSEN duobus filiis morum moderator studio-rumque magister, in praedio equestri Radis, praefectus est. Dimissus 1688. largoque septem annorum stipendio instructus, Wirtembergensium bonarum artium emporium adiit, ibique in celebritate vivere statim coepit.
- II.) D. IOH. CHRISTOPH. ERNESTI, Inspectorum tandem Tennstadiensium, Ecclesiarum vigilantissimum, Theologum itidem eximium, qui scriptis quoque inclaruit, d. 11. Aug. 1722. aet. 61. morte oppressum, cuius vitam expositam vid. in *B. Wernsdorfi Progr. ej. Doctorali* D. V. p. Epiph. 1710. scripto, atque in *cit. Nov. Antiqu.* 1722. p. 500. sq. Hic ab eodem, quem iam laudavimus, Heroe de BODENHAVSEN, iuvandis ornandisque literis nato, vti a desideratiff. Wernsdorfo l. c. appellatus, pingui aliquo ac luculento itidem beneficio adiutus, 1682. Wirtembergam se recepit atque ibi tempus in divinarum cum primis rerum studiis bene collocavit.
- III.) D. CHRISTOPH. HENR. ZEBICHIVM, Theologum hodie Wittenbergensem Laude nostrae longe maiorem, vtpote cuius singularem verum sacrarum cognitionem, faciendam, aliasque animi aequae corporis dotes eminentissimas hodieque non sine summa admiratione maximis ornant laudibus atque concelebrant Baruthum praefertim, Ileburgum, Vinaria, Martisburgum & nunciterum fidei sum quondam benignissimaeque eius studiorum mater, Vitemberga, quippe quae verbis, oculatae tot lautarumque virtutum testes, existerunt singulae, Vitae, factorum sicut scriptorum suorum seriem descriptam nobis ipse dedit in *Hist. Praefatum Martisb.* ubi simul eiusdem beneficii BODENHAVSIANI percepti honorificentissimam, gratissimamque mentionem iniecit, & etiam B. D. Neumannii Progr., Dom. XVI. p. Trin. 1706. scriptum, cum Summe Rev. ZEBICHIVVS, Summus in Theologia honores experens B. Neumannii *Disf. de Poenitentia Iohanni defenderet*, DEVS celeberrimi huius viri consilia & facta etiam in posteram secunder!
- b) Factum id ipsum est sub initium A. 1730. cum in quacunque Sched. aliquo, manu, non typis exscripto Heroe: de BODENHAVSEN in *Toga et Sago illustres*, levi velut penicillo adumbratos, ea, qua par erat, animi subfusione offerrem.
- c) *Horat. l. Od. 2. v. 45. 46.*

*Seruis in coelum redeas, Augue  
 Latens interis populo Quirini*

F. K. 74.

Den  
noch unerloschenen

Za  
2840

# Bodenhausischen Selden-Ruhm

Wolte

Als

## Se. EXCELLENZ,

Der

### Hochwohlgebohrne Herr,

H E R R

# tto Wilhelm



von

# Bodenhausen,

Brandis, Radis, Sollsiedt und Wülffingerode zc.  
Hoheit und Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen  
Assessor des Hochlöbl. Hof-Gerichts zu Wittenberg, wie  
auch verordneter und Hochansehnl. Insp. der Churf.  
Land-Schule Grimma,

## Die hohe CHARGE

eines

## Greyß = Hauptmanns

in dem Leipziger Greyße

M. Apr. 1733. gnädigst erhalten,  
in einigen gebundenen Zeilen vorstellen,  
und

## Se. Excellenz

Zu dieser erlangten hohen Ehren-Stelle hierdurch zugleich  
gehorsamst und demüthigst Glück wünschen

ein unterthänig-verbundenster  
Client

M. Samuel Schneider,  
denom. Pfarrer nach Gerichshain.

Wurzen, druckt Johann Friedrich Bergmann.

